Bürgerstiftung Pfalz

Herbst 2019
3. Ausgabe

Was gibt´s Neues?

Liebe Freunde und Interessierte der Bürgerstiftung Pfalz,

Der Herbst ist Erntezeit und auch in diesem Jahr können wir dankbar auf die Früchte des Jahres schauen. Im Stiftsgut durften wir unsere neue Remise einweihen und inzwischen haben schon viele schöne Feiern und Veranstaltungen darin stattgefunden. Die Sommerzeit hat uns viele wunderschöne Momente bei großartigen Veranstaltungen beschert. Ich nenne hier nur das Zsammekummefeschd, das Fest der 1000 Lichter und natürlich unser Jazzfestival.

Bei der Bürgerstiftung Pfalz war das Ernten in diesem Jahr ganz wörtlich zu erleben. In unserem Garten der Zukunft, einem Microfarming-Testbeet auf dem Gelände von Lobby für Kinder in Klingenmünster konnten wir viele tolle Gemüsesorten ernten.

Die Plattform für digitale Direktvermarktung „Pfälzer Landmarkt“ ermöglicht es nun auch online regionale Produkte einzukaufen. Wir konnten den „Gisela Walter und Peter-Sanner-Fonds“ und die „Stiftung zukunftsfähige Südwestpfalz“ neu unter unserem Dach begrüßen.

Seit September haben wir frischen Wind durch zwei junge Freiwillige aus Frankreich und Ecuador bekommen. Dass sich junge Menschen für den Klimaschutz einsetzen haben die innovativen und vorbildhaften Aktionen der Klimabotschafter an unseren Partnerschulen gezeigt.

Doch der Herbstwind weht auch viele neue und spannende Projekte herein.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Ihre

Christiane Steinmetz

IN DIESEM HEFT

Neue Gesichter..... 2
Pfalzer Landmarkt Online..... 3
Mitarbeiter berichten.....4
Lernpatentag.....5

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Regional Einkaufen
- Zukunftsfähige Südwestpfalz
- Gesundheit im ländlichen Raum
- Termine

„Stiftung zukunftsfähige Südwestpfalz gegründet“

Der Region etwas zurückgeben wollten die Söhne Bernd und Jörg Schwitzgebel, deren Eltern Annie und Frieder ihnen eine größere Erbschaft hinterlassen hatten. Unseren Eltern lag die Region sehr am Herzen“, so Jörg Schwitzgebel bei der Gründungsveranstaltung am 27. September in Pirmasens.

So gründeten die beiden Brüder die Stiftung zukunftsfähige Südwestpfalz und statteten sie mit einem Gründungskapital von 750.000 € aus. Mit dem jährlichen Ertrag und auch Teilen des Stiftungskapitals der Stiftung, die als Verbrauchsstiftung angelegt ist, möchte die Stiftung innovative Ideengeber unterstützen, die die Region voranbringen. Das kann in Form von Stipendien, Startkapital für Projekte und Zuschüsse für innovative Vorhaben in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Bildung und Erziehung, Umwelt und Gesundheit.

Den Vorstand leiten Bernd Schwitzgebel, Ralph Wiegand von der Hochschule und Landrätin Susanne Gangster. Im Kuratorium sind geborene und gewählte Vertreter aus Politik und Wirtschaft vertreten.

Die Stiftung „zukunftsfähige Südwestpfalz“ ist eine Partnerstiftung der Bürgerstiftung Pfalz und wird von dieser treuhänderisch verwaltet.

Neue Gesichter: Zwei Freiwillige zu Gast

Hallo,
ich bin Pierre, ein neuer Freiwilliger in der Bürgerstiftung. Ich komme aus Frankreich und mache dieses Jahr ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Ich hoffe, dass ich in dieser Zeit viel über Deutschland, die deutsche Sprache und über Ökologie lernen werde.
Ich bin 21 Jahre alt. In Frankreich habe ich nach meinem Abi einen Vorbereitungskurs gemacht (einen spezifischen französischen Intensivkurs für 2 Jahre) und einen Bachelor in Information und Kommunikation.
Später will ich Journalist werden (vielleicht im Krisengebiet) oder im Bereich Internationale Beziehungen arbeiten (zum Beispiel zwischen Deutschland und Frankreich).
Ich habe die Bürgerstiftung Pfalz als Einsatzort für den Freiwilligendienst gewählt, weil es hier die Arbeitsfelder Öffentlichkeitsarbeit, Soziales und Ökologie gibt. Ich mag die Landschaft und die Berge, aber nicht so sehr die großen Städte, daher finde ich die Pfalz wunderbar.
Dieses Jahr werde ich versuchen, meinen Lifestyle zu verändern, z.B. flexitarisch zu werden, weniger Plastik zu benutzen und auch bei meinen anderen Aktivitäten mehr auf die Umwelt zu achten.

Hallo,
Ich heiße Adrian Chlalen, bin 24 Jahre alt und komme aus Ecuador. Während meines Freiwilligendienstes, den ich dank der Vermittlung des Vereins Cerro Verde und Schutzwald e.V. ausgewählt habe, wohne ich bei einer Gastfamilie in Bad Bergzabern. Derzeit ist mein Arbeitsschwerpunkt im Park der Keysermühle und in der Technik. Später lerne ich noch die Bereiche Küche und Service kennen.
Ich spiele gern Gitarre, Fußball und Volleyball.
Nach Deutschland bin ich gekommen um die Sprache und die Kultur zu lernen. Ein deutscher Freiwilliger hat in meinem Dorf in Ecuador, das auf einer Insel 25 km vom Festland entfernt liegt, gearbeitet und hat mir über sein Land erzählt. So bin ich neugierig geworden und wollte mehr erfahren über die Tradition und die Bräuche.
Auf meiner Insel habe ich mich in mehreren Projekten engagiert.: So beim Bau einer Schule, eines Cyberzentrums, eines kleinen Docks, um das Dorf besser erreichbar zu machen usw.
Mein erster Eindruck von Deutschland ist gut: Ich mag die Natur mit den vielen Bäumen, das Land ist sauber und gut organisiert zum Thema Müll. Auch die vielfältige Speisenauswahl finde ich prima.

Pfälzer Landmarkt online!

Jetzt wird nachhaltiges Leben in der Region leichter

Seit Anfang August sind Anbieter regionaler Lebensmittel auf der digitalen Plattform des Pfälzer Landmarkts unter www.pfaelzer-landmarkt.de zu finden. Das Angebot will Erzeugern eine Möglichkeit bieten, sich über die Region hinaus zu präsentieren.

Wie wichtig die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere auch die Schaf- und Rinderhalter für die Region Pfälzerwald sind, ist vielen unklar: Sie stellen nicht nur hochwertige Produkte her, sondern verhindern die Verbuschung der Tal-Auen und brachliegenden Ackerflächen und sorgen so für eine größere Artenvielfalt in der Region.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Betriebe, die oft nur knappe Ressourcen für eine umfangreiche Vermarktung haben, zu unterstützen. Nur wenn Kunden wissen, wo sie gute, regionale Produkte bekommen, können sie dort einkaufen. Der Pfälzer Landmarkt ist also (im ersten Schritt) ein digitaler Einkaufsführer für die Region.

Darüber hinaus steht ein ausgereifter Web-Shop zur Verfügung, der bis zum Ende der Projektlaufzeit kostenlos von den Anbietern genutzt werden kann. Mit Blick auf den Klimaschutz durch kurze Wege soll im nächsten Schritt die Logistik der Produkte optimiert werden. Auch eine bessere Einbindung der Gastronomie und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung wird damit angestrebt. Hierzu werden in den nächsten Monaten Gespräche mit Anbietern und möglichen Logistikpartnern geführt.

Wer den Pfälzer Landmarkt unterstützen möchte, schaut einfach mal rein und kauft bei unseren Partnern. Wir freuen uns auch über weitere Interessenten, die in der Region Pfälzerwald Plus Lebensmittel herstellen und sich hier präsentieren möchten. Sprechen Sie uns einfach an: Sabine

Randnotiz zur Erläuterung der Region

Die LEADER Region Pfälzerwald plus

Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Pfälzerwald plus liegt im südlichen Rheinland-Pfalz, ist ländlich strukturiert und umfasst eine Fläche von 1.472 km² mit einer Gesamtbevölkerungszahl von rund 160.000 Einwohnern.

Die LAG besteht aus den Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels, Bad Bergzabern, Dahner Felsenland, Hauenstein, Kaiserslautern-Süd, Lambrecht, Pirmasens-Land, Rodalben, Thaleischweiler-Wallhalben, Waldfischbach-Burgalben und Zweibrücken-Land und tangiert somit die vier Landkreise Südwestpfalz, Kaiserslautern, Bad Dürkheim und Südliche Weinstraße.

Kennzeichnend für die Landschaft des LAG-Gebietes ist der Naturpark Pfälzerwald, welcher das größte zusammenhängende Waldgebiet in Deutschland und gleichzeitig Teil des grenzüberschreitenden Biosphärenreservates Pfälzerwald-Nordvogesen ist. Darüber hinaus prägen die Fels- und Burgenlandschaft des Wasgau und der am östlichen Rand des LAG-Gebiets gelegene Erholungsraum Haardtrand/Weinstraße (kultur-)landschaftlich die Region.

„Gisela Walter und Peter Sanner-Stiftungsfonds“ gegründet

Mit ihrem erwirtschafteten Vermögen schon zu Lebzeiten etwas Gutes tun, wollen die Eheleute Gisela Walter und Peter Sanner. Sie gründeten am 1. August den „Gisela Walter und Peter Sanner—Stiftungsfonds.

Die Erträge des Fonds, der mit 25.000 € ausgestattet ist, sollen für Projekte zur Förderung der Altenhilfe in der Verbandsgemeinde Edenkoben und Umgebung eingesetzt werden.
Die Projekte können von den Fondsgründern selbst umgesetzt werden oder gemeinnützig anerkannten Dritten zu Gute kommen, die entsprechende Projekte umsetzen.

Vielleicht lässt sich ja in der Verbandsgemeinde Edenkoben eine Wohn-Pflege anstoßen? Die beiden sind voller Ideen und freuen sich mit dem Fonds einen ersten Schritt in eine spannende Zukunft getan zu haben.

Ernährung in Schule und Kita: bio, regional und/ oder fleischarm? -

Workshop für Entscheidungsträger_innen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Schulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
in Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)

31.10., 14-16:30 Uhr (inkl. biolog.-vegetar. Mittagessen ab 13:30 Uhr) in der Montessorischule Landau

Endlich raus aus der Gehörlosenwelt

Nicole Jung arbeitet seit Anfang 2019 im inklusiv geführten Naturhotel und Tagungshaus Stiftsgut Keysermühle im südpfälzischen Klingenmünster im Bereich Housekeeping. Gemeinsam mit sechs Kolleginnen ist sie für die tägliche Reinigung der öffentlichen Bereiche und der 38 Zimmer im Hotel, das eingebettet zwischen Wald und Reben in der Wein- und Wanderegion südliche Weinstraße liegt, zuständig. Die 49-jährige Mutter von zwei Kinder ist gehörlos seit sie eineinhalb Jahre alt war.
Mit Eintritt der Gehörlosigkeit begann ein Weg in eine andere Welt, wie sie meint. Die Welt der Gehörlosen. Sie besuchte die Schwerhörigenschule in Homburg im Saarland und machte dann eine Ausbildung zur Beiköchin in Stuttgart. Dort lernte sie viele Gehörlose kennen und arbeitete in den ersten betrieben immer mit anderen Gehörlosen zusammen. In den Hotels und Altenheimen, in denen sie vorher arbeitete fühlte sie sich oft ausgegrenzt und nur von den anderen Gehörlosen verstanden und akzeptiert. Hier im Stiftsgut Keysermühle sei sie zum ersten Mal die einzige Gehörlose. Sie freut sich, wie gut sie sich hier integriert hat. Ein gutes Miteinander im Team und eine gute Kommunikation sind ihr sehr wichtig. Mit den Kolleginnen verständigt sie sich mit Lautsprache, die sie sehr gut beherrscht. Sie fühlt sich sehr gut aufgenommen. Im Team arbeiteten weiterhin noch eine Mitarbeiterin mit Sehbehinderung und eine mit einer psychischen Erkrankung. Die Tatsache, dass einfach jede und jeder hier seine Stärken und seine Schwächen hat, lassen im Arbeitsalltag ganz vergessen, dass sie sich durch ihre Behinderung sonst oft ausgegrenzt fühlt. Sie ist endlich angekommen in der Welt der Hörenden.
Hier gehört sie dazu und fühlt sich angenommen und wertgeschätzt. Wenn nur die Arthrose in den Knien nicht wäre und das Stiftsgut nicht so viele Treppen hätte. Gut dass der Bau eines weiteren Auszuges schon in Planung ist.

Symposium „Gesunde Dörfer – Gesunde Menschen“

Am Samstag, den 16. November von 09:30 bis 15:00 Uhr findet in der Kaiserberghalle in Göcklingen das Symposium „Gesunde Dörfer –gesunde Menschen statt.
Das Thema „Gesundheitsförderung im ländlichen Raum“ ist aufgrund der demographischen Entwicklung mehr als aktuell: Viele Dörfer bangen um die lokale ärztlichen Versorgungsstrukturen und den unmittelbaren Zugang zu Versorgung, Pflege und weiteren Gesundheitsleistungen.

Doch was bedarf es wirklich, um im Dorf wirklich gesund zu bleiben? Welche Maßnahmen werden zurzeit getroffen, das Thema Gesundheit in den Dörfer aktiv weiterzuentwickeln?
Das Pfalzklinikum ist mit dem Modellprojekt „Gesund im Donnersbergkreis“ gerade dabei zu erheben, welche Faktoren für die ganzheitliche Gesundheit der Dorfbewohner entscheidend sind. Ziel des Projektes ist es, die Resilienz der Menschen und der Gemeinden zu stärken. Wie können die Menschen im ländlichen Raum trotz der Risikofaktoren wie fehlende oder unzureichende Infrastruktur in den Bereichen Bildung, Versorgung und Arbeit gesund belieben? Was stärkt die Widerstandskraft?

Aus den Erhebungen, deren Ergebnisse am Symposium vorgestellt werden, sollen Maßnahmen und Angebote entwickelt und abgeleitet werden, die den aktuellen Herausforderungen begegnen.

Die Bürgerstiftung Pfalz möchte in den kommenden Jahren modellhaft „Zukunftsdörfer“ im ländlichen Raum in der Pfalz entwickeln, in denen eine positive Transformation der Dorfgemeinschaften und –einrichtungen erfolgen soll. In den Bereichen Gemeinschaft, Bildung, Energie, Mobilität, Selbstversorgung und Gesundheit sollen gemeinsame Prozesse angeregt, begleitet und in die Nachhaltigkeit überführt werden.
Andere Regionen und Länger haben bereits Modelle entwickelt, die eventuell auf die Dörfer übertragen werden können. Sie stellt unter anderem Merle Davis, die Direktorin des Centre for Early Child Development aus Großbritannien das Modell einer Gesundheitsförderung von Kindern vor. Prof. Dr. Armin Sohns (Hochschule Nordhausen, Medical School Berlin, Medical School Hamburg) berichtet vom Ausbau früher familienorientierter Hilfen am Beispiel Nordfriesland. Prof. Dr. Sarah Häseler-Bestmann von der Medical School Berlin stellt das Modell des Familienzenrum als Potential für die Gesundheitsförderung vor.

Zum Symposium wollen wir gerne die Bürgerinnen und Bürger einladen, die in einem der projektierten Zukunftsdörfer wohnen, Vertreter von Kommunen und Gemeinden, die sich mit dem Thema Gesundheit auseinander setzen oder sich einfach für das Themenfeld interessieren und sich von der Diskussion und den neuen Wegen anregen lassen wollen. Gefördert wird die Veranstaltung vom Gesundheitsministerium und dem Weiterbildungsministerium Rheinland-Pfalz.

Das genaue Programm finden Sie unter www.buergerstiftung-pfalz.de. Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Für Verpflegung ist gesorgt. Um Anmeldung unter info@buergerstiftung-pfalz.de oder Tel: 06349/99 39 30 wird gebeten.

Duo „Carambole“ stellt sich Lebensfragen

Am Samstag, den 2. November, um 20:00 Uhr gastiert das Duo „Carambole“ in der Remise im Stiftsgut Keysermühle. Das ca. 2-stündige Programm „Lebensfragen“ wendet sich an Menschen -egal ob jung oder alt - die bereit sind, dem Leben so ins Auge zu sehen, wie es ist, ohne die innere Heiterkeit zu verlieren.
Interessante Gedichte bekannter Dichterfürsten und Denker werden - lustig ironisch, anregend, ernst - vorgetragen, kommentiert und durch musikalische Interpretationen vertieft. Dadurch erhalten die Gedichte weitere Akzente.
Die beiden pensionierten Lehrer Wolfgang Spitz und Wolfgang Sobiraj präsentieren ihr1. Programm „Lebensfragen - Reflexionen über das Leben“. Darin laden sie die Zuschauer ein, sich mit Ihnen über Fragen wie „Woher kommen wir? - Wer sind wir?“, „Liebt er mich? - Liebt sie mich nicht?“ – „Was ist, wenn wir alt sind? – „Wozu leben wir?“ „Was bleibt?“ Gedanken zu machen.

Der Eintritt kostet 10 Euro an der Abendkasse. Reservierung unter info@stiftsgut-keysermuehle.de oder Tel: 06349/99 39 0

Gesangsabend in der Remise

Am Sonntag, den 03. November um 17:00 Uhr setzt das Geschwisterpaar Ieva und Marija Dudaite den Klassikherbst in der Remise mit Werken von Dvorák, Chopin, Puccini, Ganelinas , Rogers und anderen fort

Marija Dudaite, Sopran, wurde 1993 in Panevezys/Litauen geboren. 2016 absolvierte sie ihren Abschluss im Studiengang Bachelor an der Vytautas Magnus Universität Music Academy/ Kaunas bei Vladimiras Prudnikovas und Monica Bozzo. Sie setzt ihr Studium derzeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Christiane Libor im Studiengang Master fort. Marija Dudaite zählt zu den vielversprechendsten litauischen Opernsängerinnen ihrer Generation und gastierte bereits in den Niederlanden, Italien, England, Spanien, Albanien und den USA. Neben zahlreichen Opernproduktionen wie „Don Giovanni“, „Die Hochzeit des Figaro“ oder auch „Des Zars Braut“, singt sie immer wieder auf Festivals oder gibt Soloabende.

Ieva Dudaite, Klavier, wurde 1990 in Panevezys/Litauen geboren. Nach Studienabschlüssen bei Igor Cognolato/ Hochschule Giuseppe Tartini in Triest und Jeroen Riemsdijk/ Konservatorium Maastricht, studiert sie seit 2016 im Studiengang Master Klavier in der Klasse von Kalle Randalu an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie ist Gewinnerin mehrerer ersten Preise, sowie Finalistin internationalen Wettbewerbe,. Zudem wurde sie für ihre musikalischen Leistungen von der litauischen Regierung ausgezeichnet.

Neben zahlreichen Auftritten als Solistin spielt auch die Kammermusik eine sehr wichtige Rolle in ihrem Repertoire. Mit dem Klavier Trio GIL konzertierte sie in den Niederlanden, Litauen, Deutschland und in der Tschechischen Republik.

Die Konzertreihe „Klassik in der Remise“ findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik in Karlsruhe statt. Der Eintritt beträgt 12 € an der Abendkasse. Weitere Informationen unter www.stiftsgut-keysermuehle.de

Neue Ausstellung in der Keysermühle Zauberhafte Melancholie - „Alles wie es will“

Am Sonntag, den 27. Oktober, um 17:00 Uhr wird mit einer Vernissage die neue Ausstellung „Alles wie es will“ von Matthias Göhr in der Keysermühle in Klingenmünster eröffnet.
Der in Landau lebende Künstler versteht es, einem orientalischen Geschichtenerzähler gleich, mit seinen Bildern in eine zauberhafte Welt zu entführen. In der aktuellen Ausstellung Klingenmünster stehen der Mensch, die Tiere und das Glück im Mittelpunkt, wobei das eine vom anderen nicht zu trennen ist. Matthias Göhr illustriert aber keine der bekannten Fabeln und Tiergeschichten, er hat sich eine ganz eigene Welt geschaffen, mit zauberhaften Figuren, Geheimnissen und Humor. Vordergründig und laut ist er nicht, der Humor kommt still daher mit einer gewissen Melancholie. Alles was er mit Farbe erzählt berührt sofort das Herz. Wenn sich Göhr‘s Figuren durch dunkle Wälder tasten, wie in einem Grimm‘schen Märchen, dann ahnt der Betrachter schon, dass auf dem Weg einige Hindernisse warten werden. Einen Zweifel an einem letztlich guten Ende gibt es aber nicht.
Der 51jährige Autodidakt wurde in Landau geboren und arbeitet seit 1992 als freischaffender Künstler. Seitdem begeistert er in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland mit seinen märchenhaften Bildern, von denen die meisten die Welt vergessen lassen.

Die Einführung in die Ausstellung am Sonntag, den 27. Oktober, um 17 Uhr hält Pfarrer Stefan Werdelis. Für die musikalische Begleitung sorgt Julia Skuballa an der Gitarre. Die Ausstellung ist bis 20.01.2020 zu sehen. Es ergeht herzliche Einladung an alle Interessierten.

„Gemeinsam etwas aus dem Boden sprießen lassen“

- Klimafreundliche Nachbarschaft Auswertung und offener Austausch für Anwohner_innen der Straßen „Am Kronwerk“, „An 44“ und „Am Bürgergraben“ sowie Interessierte
24.Oktober 16:00-17:30 Uhr (im Anschluss Austausch bei klimafreundlichen Speisen und Getränken) im Forstamt Landau.

Mit dem Ziel ihren Stadtteil klimafreundlicher zu gestalten, haben Schüler_innen der KARS-Realschule Plus in den letzten Monaten an verschiedenen Standorten im Nordwesten von Landau Hochbeete erstellt und Pflanzen ausgesät. Die Schüler_innen haben am Projekt Klimabotschafter_innen der Bürgerstiftung Pfalz teilgenommen und wurden von Studierenden der Universität Landau zu Klimabotschafter_innen ausgebildet.

Am kommenden Donnerstag treffen sich alle Aktiven, um das Projekt auszuwerten und weitere Maßnahmen zu planen. Zusätzlich werden Klimabotschafter_innen an die Beethüter_innen zum Dank Baumscheiben übergeben, die mit besonderen Sprüchen wie „Gärtnern ist mein Yoga“ versehen sind.

Literatur im Advent

In vorweihnachtlicher Runde trifft sich am 14.12., um 16:30 Uhr der Literaturkreis Südpfalz in der Remise des Stiftsguts Keysermühle in der Bahnhofstrasse 1 , 76889 Klingenmünster und lädt herzlich ein, zuzuhören, einzutauchen und sich mitreißen zu lassen, wenn die Teilnehmenden ernste, nachdenkliche und heitere Texte rund um das Themenfeld Advent und Weihnachten und darüber hinaus lesen werden.
Wir laden Sie herzlich dazu ein , sich von dieser stimmungsvollen Lesung verzaubern zu lassen!
Der Eintritt ist frei – Spenden für die Stiftungsarbeit sind willkommen.
Die Veranstaltung beginnt am Samstag , den 14.12.2019 um 16.30 und endet um 18.00 . Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Naturnahe Gartengestaltung und Tomatenanbau

mit Christian Siry und Melanie Grabner in Kooperation mit dem Netzwerk Nachhaltigkeit Bad Bergzabern
22. Oktober, 19:00 -20:30 Uhr im Haus der Familie, Bad Bergzabern

Unter dem Motto "Wer Wildblumen sät, wird Schmetterlinge ernten" inspiriert Christian Siry (Naturnahes Gärtnern) zu eigenen Ideen für den Garten zu Hause, gibt praktische Ratschläge und zeigt, dass auch nur ein Vorgarten oder ein Balkon schon viele Möglichkeiten des naturnahen Gärtnerns bietet. Ziel ist es, die Schönheit des naturnahen Gartens zu entdecken und mehr gesunden Lebensraum in unsere Straßen einziehen zu lassen.
Vor dem Hintergrund ihrer jahrelangen Erfahrung gibt Melanie Grabner (lilatomate) Tipps, wie seltene Tomatensorten auf einfache Weise selbst angebaut werden können, wie aus der Sortenfülle individuellen Lieblinge ausgewählt und die Tomaten weiter gepflegt werden können.

Die Bürgerstiftung Pfalz

Die Bürgerstiftung Pfalz hat es sich zum Ziel gesetzt, Impulse zur nachhaltigen Entwicklung der Pfalz zu setzen und die Kräfte der Innovation zu mobilisieren.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei der Verbesserung der Bildungschancen, der Inklusion, der Dorfentwicklung, dem alternativen Wirtschaften und der Kunst und Kultur.

In ihren Projekten und ständigen Einrichtungen beschäftigt die Stiftung derzeit rund 80 hauptamtliche Mitarbeiter. Über 200 Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig in den Projekten und Gremien.

Redaktion: Christiane Steinmetz

Alle Termine auf einen Blick

Oktober	26.	Lernpatentag, Stiftsgut Keysermühle, 10:00—14:00 Uhr
	22.	Naturnahe Gartengestaltung und Tomatenanbau, Haus der Familie, Bad Bergzabern, 19:00—20:30 Uhr
	24.	„Gemeinsam etwas aus dem Boden sprießen lassen“ , Forstamt Landau, 16:00—17:30 Uhr
	27.	Vernissage „alles wie es will“ von Mathias Göhr, Stiftsgut Keysermühle, 17:00 Uhr
	31.	Ernährung in Schule und Kita: bio, regional und/oder fleischarm? , Montessorischule Landau, 14:00—16:30 Uhr
November	2.	Duo Carambole in der Remise des Keysermühle
	3.	Gesangsabend– Maria und Leva Dudaite
	16.	Symposium „gesunde Dörfer, gesunde Menschen“, Kaiserberghalle, Göcklingen, 09:30—16:00 Uhr
	29.	Gründung „Zukunftsdorf eG, Remise, 18:00 Uhr
Dezember	1.	Klarinettenrezital– Mayuko Shimakawa, Remise, 17:00 UHr
	14.	„Literatur im Advent, Literaturkreis Südpfalz in der Remise des Stiftsguts Keysermühle ,16:30 Uhr

Bürgerstiftung Pfalz

Bahnhofstr. 1a
76889 Klingenmünster

Telefon: 06349/99 39 30
Fax: 06349/99 39 38
E-Mail: info@buergerstiftung-pfalz.de

BÜRGERSTIFTUNG PFALZ

Spendenkonto-Nr.: DE 31 5489 1300 0000 294209
BIC GENODE61BZA
VR Bank Südliche Weinstraße